



**Herzlich
willkommen!**

Generalversammlung
28.04.2014



Eine Initiative der
VR-Bank
Rothenburg o.d.Tbr. eG

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung und Begrüßung

Irmgard Mittermeier
Vorsitzende des Aufsichtsrates

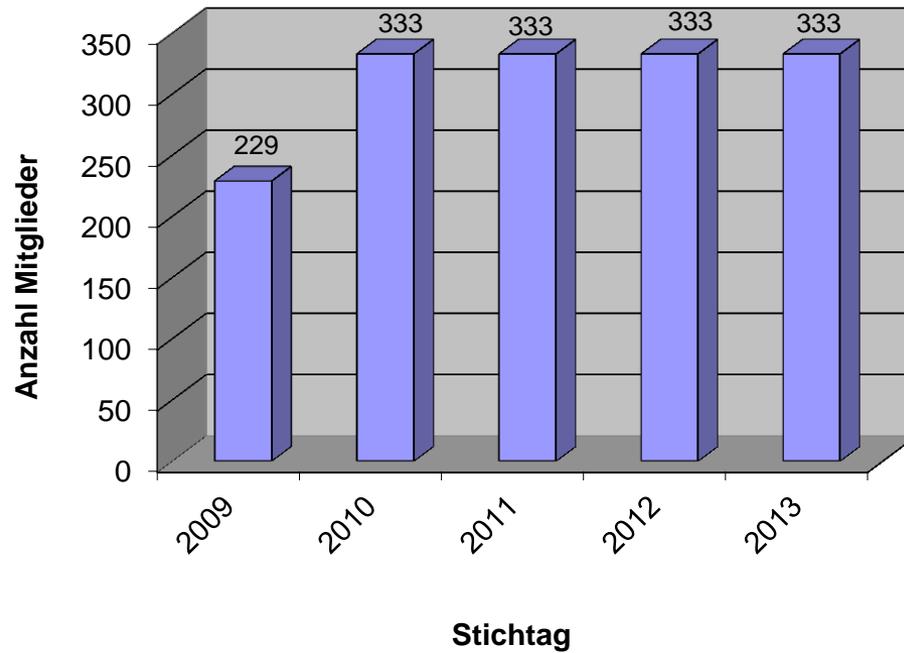
Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2013 und Vorlage des Jahresabschlusses 2013
3. Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit
4. Bericht über das Ergebnis der ordentlichen Prüfung gem. § 53 Abs. 1 GenG und Beschlussfassung über den Prüfungsbericht
5. Beschlussfassung über
 - a. den Jahresabschluss 2013
 - b. die Verwendung des Jahresüberschusses 2013
6. Beschlussfassung über die Entlastung von
 - a. Vorstand
 - b. Aufsichtsrat
7. Wahlen zum Vorstand
8. Beschlussfassung gem. § 14 Abs. 2 Punkt b) der Satzung über die Änderung der Geschäftsordnung des Vorstands
9. Verschiedenes, Wünsche, Anträge
10. Schlusswort

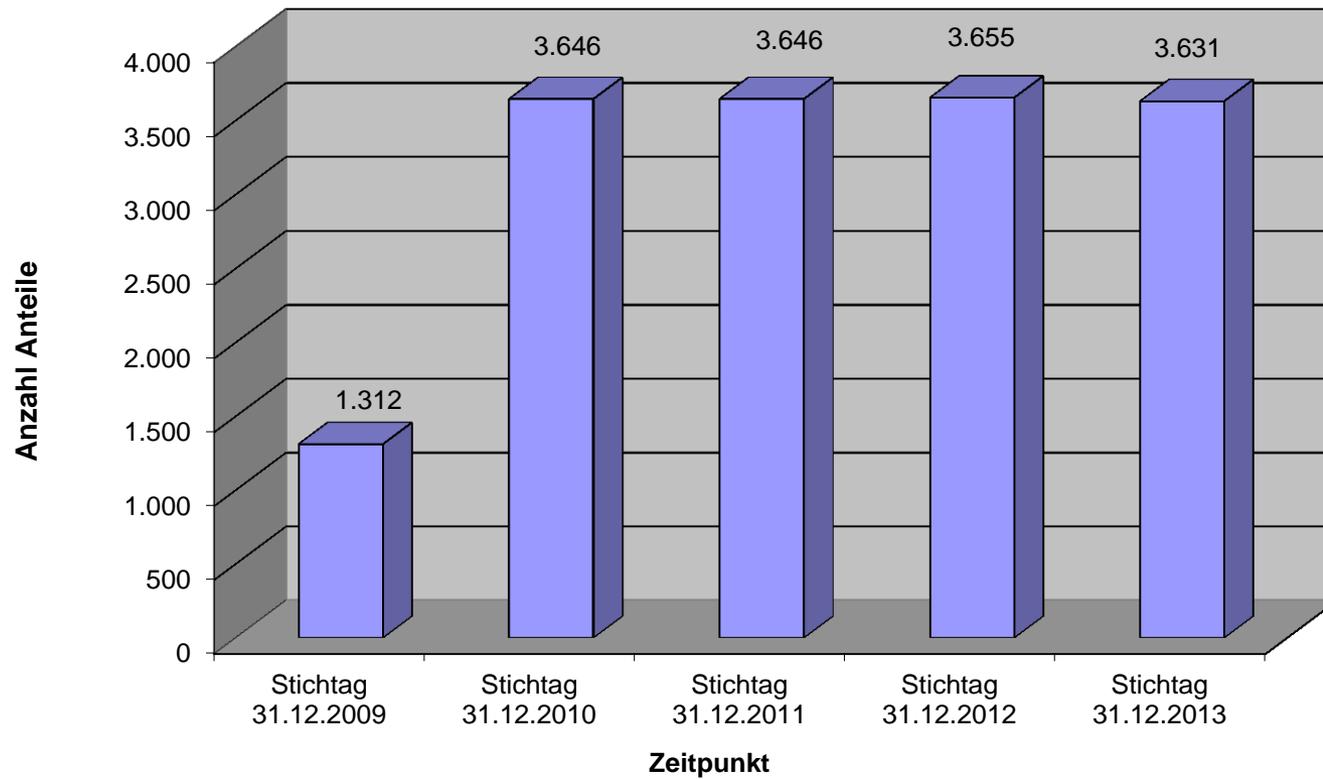
Tagesordnungspunkt 2
Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2013
und Vorlage des Jahresabschlusses 2013

Ralf Zieher
Vorstand

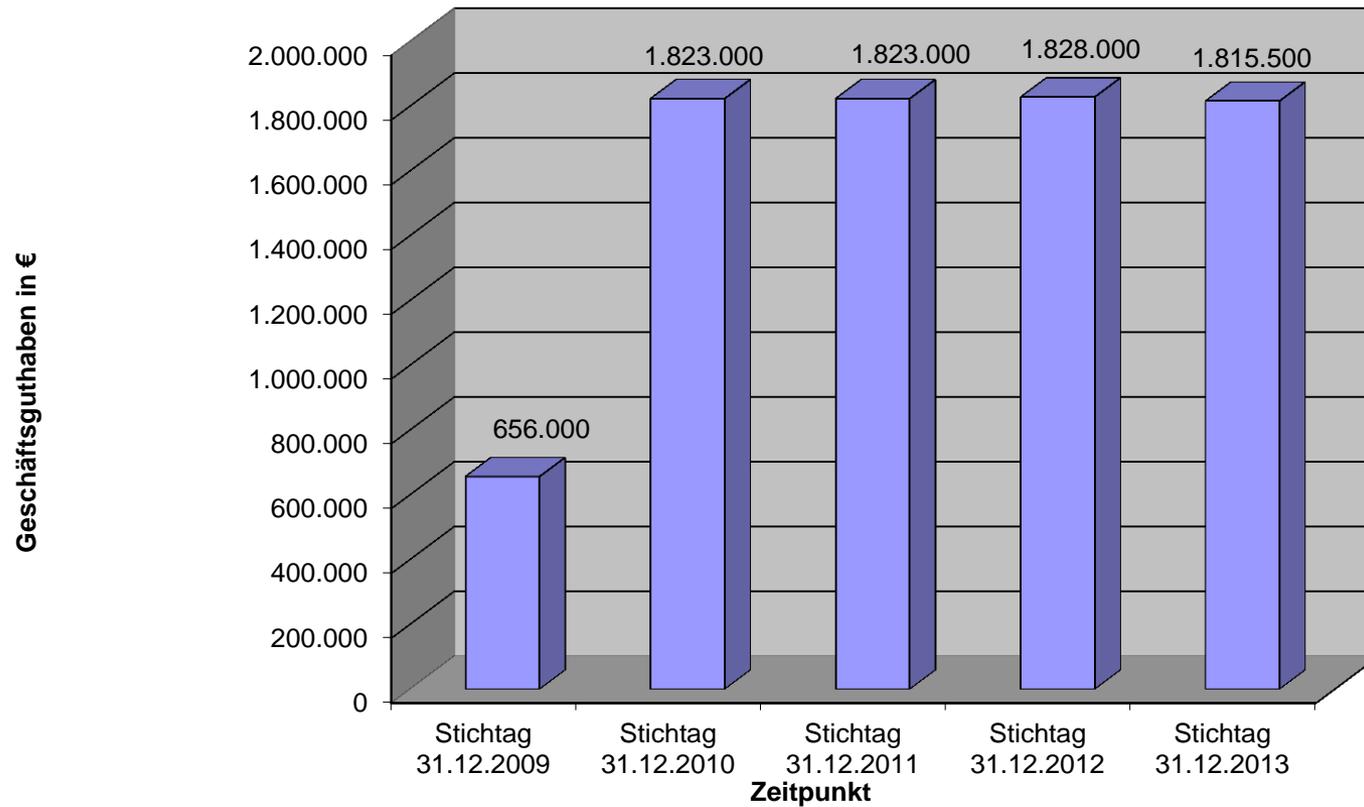
Entwicklung der Mitglieder in der Bürgersolar Rothenburg eG



Entwicklung der Geschäftsanteile in der Bürgersolar Rothenburg eG



Entwicklung Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder der Bürgersolar Rothenburg eG



Anlagenbestand per 31.12.2013

Projektierung 2009 - 2013	30 Dachflächen
Leistung in kWp	2.934,7 kWp
Investitionssumme	8.142.430,36
Dachfläche in qm	27.904,9

Das wird der sonnenärmste November seit langem

Wolken und Nebel sorgen am Ende wohl für einen Negativrekord: So wenig heitere Stunden wie zuletzt 1909

NÜRNBERG – Der November zeigt sich derzeit genau so, wie man ihn kennt und wie man es vielfach auch erwartet: grau und trübe. Seit zehn Tagen ist in der Region kaum ein Sonnenstrahl gesehen worden und zu Beginn der letzten Woche sieht es so aus, als würde dieser November wohl der sonnenscheinärmste seit 104 Jahren werden. Damals schien die Sonne nur 17 Stunden lang und damit ebenso häufig wie im bisherigen Monatsverlauf.

In vielen Regionen hat man das Fixgestirn zuletzt am 12. November gesehen. Danach gab es nur noch Wolken oder eine einheitliche Nebel- oder Hochnebel-suppe. Zuvor waren in Nürnberg nur 17 sonnige Stunden gezählt worden; im bayerischen Vogtland bislang sogar nur 13,3 Stunden. Immerhin 20,9 Stunden waren es im westmittelfränkischen Feuchtwangen gewesen. Dabei ist der November für gewöhnlich noch nicht mal der trübste Monat des Jahres.

Kaum eine Wolkenlücke

In den Monaten Dezember und Januar liegt die mittlere Sonnenscheindauer nur zwischen 35 und 40 Stunden. Der November bringt es im Klimamittel der Jahre 1961 bis 1990 (30-jähriges Mittel) dagegen immerhin noch auf 57,5 sonnige Stunden im Durchschnitt.

Der bislang trübste November datiert aus dem Jahr 1903 und brachte nur neun Sonnenstunden hervor, dann folgt schon der letzte Herbst-

monat des Jahres 1909 mit seinen 17 Sonnenstunden.

Auffallend wenig Sonnenschein im Nebelmonat hatte es im vergangenen Jahrhundert auch schon in den Jahren 1917 (23 Stunden), 1919 (21 Stunden), 1942 (28 Stunden) und zuletzt 1958 (22 Stunden) gegeben. Der November des Jahres 1989 war mit mehr als 112 sonnigen Stunden als Extrem in der anderen Richtung völlig aus dem Rahmen gefallen. Damals war der Nebelmonat in jenem Jahr sogar wesentlicher sonniger als beispielsweise der April ausgefallen.

Auch über das kommende Wochenende wird sich wohl kaum eine Wolkenlücke auf-tun. Erst zu Beginn der neuen Woche gibt es wieder mehr Chancen auf ein paar wärmende Sonnenstrahlen, weil dann kältere und damit auch trockenere Luft einfließen soll.

Damit dürfte sich auch der bisherige Wärmeüberschuss des diesjährigen Novembers von zwei Grad noch deutlich reduzieren. Auch hat der Monat schon jetzt sein Nieder-

schlagsoll erreicht, und der Herbst 2013 wird in Nürnberg der nasseste seit über einem Jahrzehnt werden. Darüber hinaus ist das laufende Jahr

insgesamt bislang in der Region das sonnenscheinärmste seit mehr als einem Vierteljahrhundert.

HEINZ MEYER



Sonnenstrahlen waren bisher Mangelware: So trüb und neblig wie der November in diesem Jahr war schon lange kein November mehr. Foto: dpa

So wenig Sonne wie zuletzt 1909

Negativrekord für den November

NÜRNBERG – So wenig Sonnenschein wie in diesem November gab es schon seit Jahrzehnten nicht mehr.

Wenn es mit dem trüben und nebligen Wetter auch in der letzten Woche dieses Monats so weitergeht, bricht er einen Negativ-Rekord.

Es wird mit nur 17 Stunden Sonnenschein gerechnet. So wenig waren es zuletzt im Jahre 1909, also vor 104 Jahren. Den bisher verhangensten November gab es 1903. Im sogenannten 30-jährigen Mittel bringt es der Monat auf 57,5 heitere Stunden. **nn** (Bericht Seite 18)



Windpark auf dem Hahnenkamm: Bei einer Inversionswetterlage reicht die Fernsicht von den Jurahöhen bis zum Zugspitzmassiv (oben links).

NÜRNBERG – Das Jahr 2013 fiel meteorologisch vor allem durch seine Sonnenscheinarmut auf. Über die

zwölf Monate hinweg waren nur 1521 sonnige Stunden zu verzeichnen, ein Minus von zent oder 177 Stunden gegenüber dem Ende des Jahres 1998, als nur 1480 sonnige Stunden zu verzeichnen waren.

Noch trister war die Situation im bayerischen Vogtland, wo die Sonne nur 1313 Stunden schien (minus 15 Prozent), und auch im Raum Feuchtwangen, wo bei 1473 Stunden das

Nachdem das Jahr kalt begonnen hatte, dann doch noch einen Naturüberschuss von

Sonne machte sich extrem rar
NÜRNBERG – Das Jahr 2013 fiel meteorologisch vor allem durch seine Sonnenscheinarmut auf. Über die zwölf Monate hinweg waren nur 1521 sonnige Stunden gezählt worden, was einem Minus von immerhin zehn Prozent oder 177 Stunden gegenüber dem langjährigen Mittel entspricht. Damit war das vergangene Jahr das trübste seit 1998, als nur 1480 sonnige Stunden aufgezeichnet worden waren. Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs waren nur fünf Jahre noch trüber ausgefallen als jetzt geschehen.
 Noch trister war die Situation im bayerischen Vogtland, wo die Sonne ganze 1313 Stunden schien (minus 15 Prozent), und auch im Raum Feuchtwangen, wo bei 1473 Stunden das

Sonne machte sich extrem rar

Trübe Wetterbilanz für das vergangene Jahr — Späte Blüte der Obstbäume

ben Grad; das Mittel der Temperatur lag in Nürnberg bei 9,3 Grad, in Feuchtwangen bei 8,5 Grad und in Hof bei kühlen 6,9 Grad. Das Jahr hatte mit dem trübsten Winter seit 94 Jahren ausgesprochen sonnenschein-

arm begonnen. Diesem folgte dann ein langer Spätwinter mit dem kältesten März seit 1987.

Auch der April zeigte sich ausgesprochen trübe, was zu einem ungewöhnlich späten Einsetzen der Vegeta-

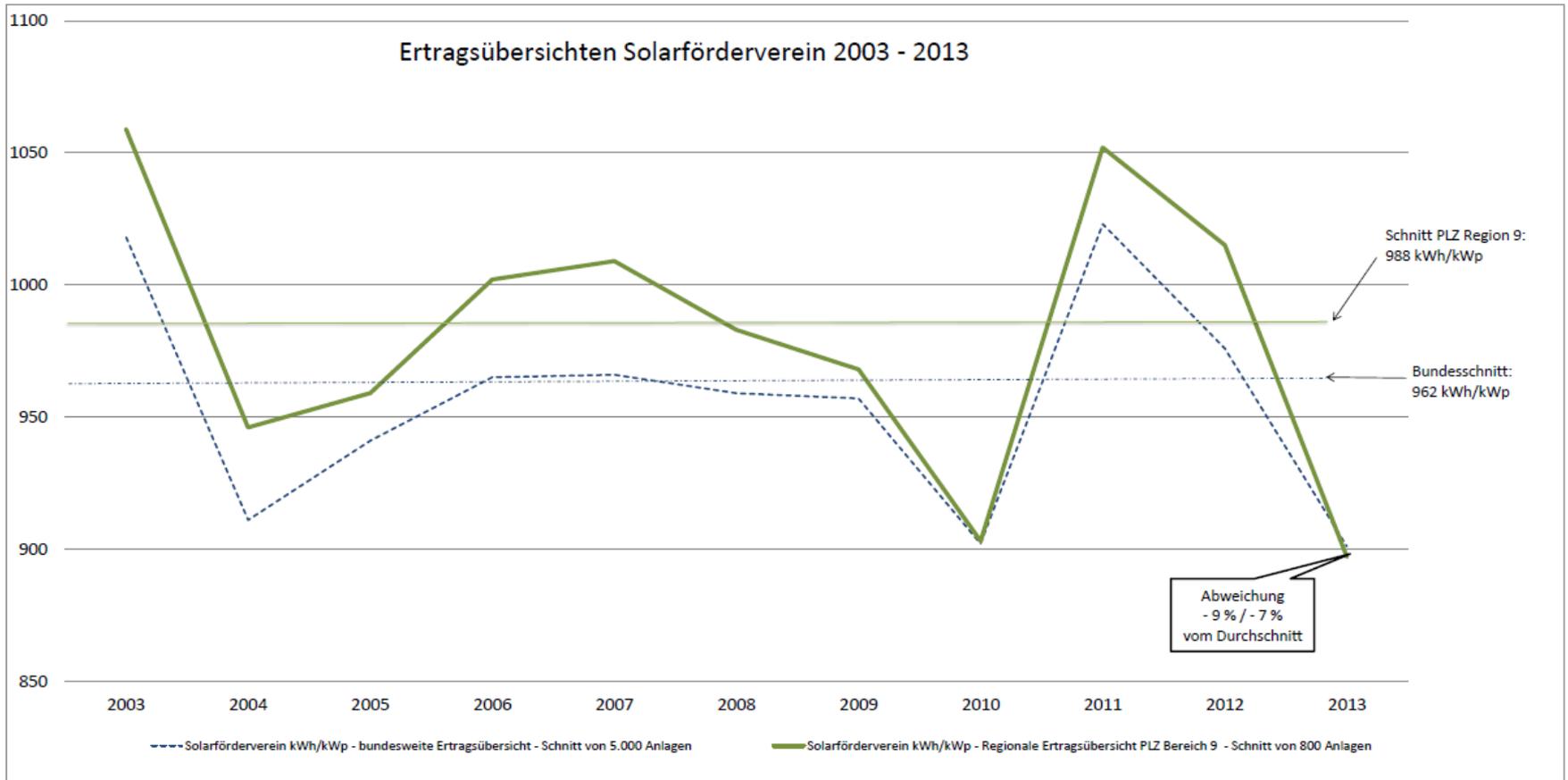
tionsperiode und der Obstblüte geführt hatte. Ein sehr nasser und trüber Mai komplettierte den kältesten Frühling seit 17 Jahren und den sonnenscheinärmsten seit exakt 100 Jahren. Recht kühl, nass und trübe zeigte

Das Wetter hat den Bauern 2013 extrem zu schaffen gemacht. „Wettermäßig war das ein schlimmes Jahr“, sagte der Präsident des Baye-

Die Schäden sind gewaltig

...sich die wenig winterliche Witterung fortsetzen. HEINZ MEYER

Auch die Verbraucher spüren das schlechte Wetter. Große Kartoffeln sind Mangelware, zudem sind die Preise auch bei den Direktvermark-



Bisher erwirtschaftete und geplante Einspeisevergütung:

Erwirtschaftete Einspeisevergütung 2009:	5.400 €
Erwirtschaftete Einspeisevergütung 2010:	305.700 €
Erwirtschaftete Einspeisevergütung 2011:	541.600 €
Erwirtschaftete Einspeisevergütung 2012:	894.100 €
Erwirtschaftete Einspeisevergütung 2013: <i>Abweichung zur Planung - 9 % = 80 T€</i>	847.600 €
Geplante erwirtschaftete Einspeisevergütung 2014:	882.000 €

Leistungsbilanzen der Bürgersolar von 2009 bis 2013

Leistungsbilanz der Bürgersolar Rothenburg o.d.Tbr. eG von 2009 bis 2013						
	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	GESAMT
Gesamtzahl der PV Anlagen ans Netz	8	15	21	30	30	30
Leistung der Anlagen in kWp	527,1	1.341,6	1.989,9	2.934,7	2.934,7	2.934,7
Erzeugter Strom in kwh	12.988	448.985	1.561.083	2.610.823	2.529.653	7.163.532
Vermeidung CO2 Ausstoß p.a. in t		850	1.481	1.661	1.661	5.653
Versorgung von 4 Pers. Haushalte /Strom	285	300	523 Pers	750	750	750
Erwirtschaftete Einspeisevergütung T€	5,4	305,7	541,6	894,1	847,6	2.594
Ausgezahlte Dividenden an Mitglieder T€	12,9	73,3	109,4	109,4	54,8	360
Auftragsvergabe an heimische Wirtschaft T€	73	1.114	438	736	26	2.387
Steuerzahlungen gesamt T€	0,0	25,1	31,5	59,8	39,9	156
davon Gewerbesteuer	0,0	10,6	13,9	28,4	19,7	73
davon Körperschaftssteuer	0,0	13,8	16,7	29,8	19,1	79
davon Solidaritätszuschlag	0,0	0,7	0,9	1,6	1,1	4
Ehrenamtliche Stunden der VR Bank Mitarbeiter	230	400	400	300	200	1.530

Tagesordnungspunkt 2

Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2013 und Vorlage des Jahresabschlusses 2013

Ralf Zieher
Vorstand

Ergebnisverwendung 2013

- Für das Geschäftsjahr 2012 erhalten alle Mitglieder die restliche noch ausstehende Dividende in Höhe von 1,60 %.
- Der Vorstand verfolgt das Ziel – aufgrund des schlechten Sonnenjahres - für das Geschäftsjahr 2013 eine Gesamtdividende in Höhe von 3 % auszuschütten.
- Die Dividendenberechnung für geleistete Einzahlungen erfolgt gemäß Satzung vom ersten Tag des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres.

Die Ausschüttung der Dividende erfolgt am 15. Mai 2014.

Grußwort

Irmgard Mittermeier
Bürgermeisterin der Stadt Rothenburg o.d.T.

Grußwort

Max Riedl

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Tagesordnungspunkt 3

Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit

Irmgard Mittermeier
Vorsitzende des Aufsichtsrates

Tagesordnungspunkt 4
Bericht über das Ergebnis der ordentlichen Prüfung
gem. § 53 Abs. 1 GenG
und Beschlussfassung über den Prüfungsbericht

Irmgard Mittermeier
Vorsitzende des Aufsichtsrates

Tagesordnungspunkt 5
Beschlussfassung über
a. den Jahresabschluss 2013
b. die Verwendung des Jahresüberschusses 2013

Gerhard Walther
Vorsitzender des Vorstands

Tagesordnungspunkt 6

Beschlussfassung über die Entlastung von

- a. Vorstand**
- b. Aufsichtsrat**

Hans-Peter Lechner

Hauptrevisor - Wirtschaftsprüfer

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Tagesordnungspunkt 7

Wahlen zum Vorstand

Irmgard Mittermeier
Vorsitzende des Aufsichtsrates



**Aufsichtsrat und Vorstand schlagen
der Generalversammlung für die
Wahl zum Vorstandsvorsitzenden
vor:**

Robert Gehringer

- Vorstandsmitglied VR-Bank Rothenburg o.d.Tbr. eG
- Vorstandsvorsitzender VR-Bürgerenergie Rothenburg o.d.Tbr. eG
- Vorstandsvorsitzender VR-Bürgerenergie Taubertal eG



**Aufsichtsrat und Vorstand schlagen
der Generalversammlung für die
Wahl zum Vorstandsmitglied vor:**

Ralf Zieher

- Betreuer vermögender Privatkunden in der VR-Bank Rothenburg o.d.Tbr. eG
- Vorstandsmitglied VR-Bürgerenergie Rothenburg o.d.Tbr. eG
- Vorstandsmitglied VR-Bürgerenergie Taubertal eG

Tagesordnungspunkt 8

**Beschlussfassung gem. § 14 Abs. 2 Punkt b) der Satzung
über die Änderung der Geschäftsordnung des Vorstands**

Ralf Zieher
Vorstand

Geschäftsordnung und Geschäftsverteilungsplan des Vorstands

- [Geschäftsordnung des Vorstands per 28.04.2014](#)
- [Geschäftsverteilungsplan des Vorstands per 28.04.2014](#)

Tagesordnungspunkt 9

Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Gerhard Walther
Vorsitzender des Vorstands

Tagesordnungspunkt 10

Schlusswort

Irmgard Mittermeier
Vorsitzende des Aufsichtsrates



**Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Generalversammlung
28.04.2014



Eine Initiative der
VR-Bank
Rothenburg o.d.Tbr. eG